

malte brants

ausgewählte arbeiten 03 · 04 · 05 · 06



"Der gegenständliche Maler Malte Brants kombiniert innerhalb eines Bildes verschiedene Einzelmotive in ganz unterschiedlichen Techniken zu einer Gesamtarbeit. Resultat ist ein Stilpluralismus, der Malerei mit Kollage, Drucktechnik und Grafik mit Enkaustik und Zeichnung verbindet. Aufgrund dieser Arbeitsweise gelingt es ihm, immer neue künstlerische Darstellungsformen in seine Bilder einfließen zu lassen und glaubhaft miteinander zu verknüpfen. Sein erklärtes Ziel ist es, jedem Betrachter, unabhängig von seiner künstlerischen Vorbildung, die Möglichkeit zu geben, die Arbeiten ganz individuell für sich zu erschließen und aufgrund der Vielschichtigkeit jedem Einzelnen genug Raum für eigene Interpretationen zu lassen.

Malte Brants, geboren 1973 in Oldenburg, ist freischaffender Künstler mit den thematischen Schwerpunkten Malerei und Fotografie. Von 1995 bis 1999 studierte er Kunstgeschichte an der Freien Universität Berlin. Er lebt und arbeitet in Berlin."

(Aus dem Begleittext der Ausstellung in der Galerie "Primo-Center-Berlin" im Oktober 2004.)

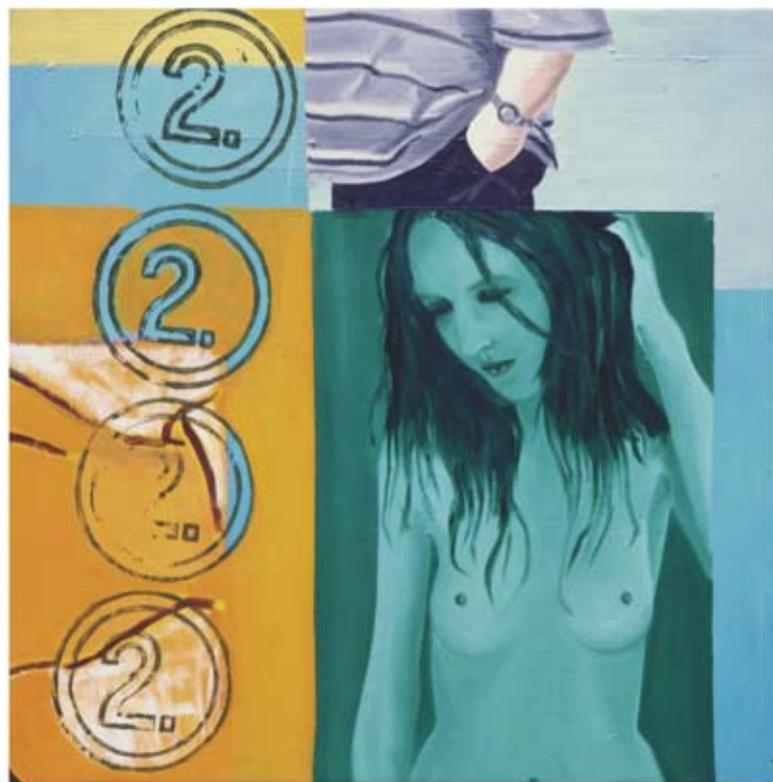
malerei



o.f. (schön) • mixed media auf hartfaser • 96 x 244 cm



big star III • mixed media auf nessel • 132 x 72 cm



zweiter II • oel auf nessel • 65.5 x 65.5 cm



o.f. (bunt) • oel auf nessel • 98 x 98 cm



o.t. (040701) • mixed media auf hartfaser • 46 x 122 cm



o.t. (040707) • mixed media auf hartfaser • 46 x 122 cm





o.t. (040704) • mixed media auf hartfaser • 46 x 122 cm



o.t. (040705) • mixed media auf hartfaser • 46 x 122 cm



o.t. (040706) • mixed media auf hartfaser • 46 x 122 cm

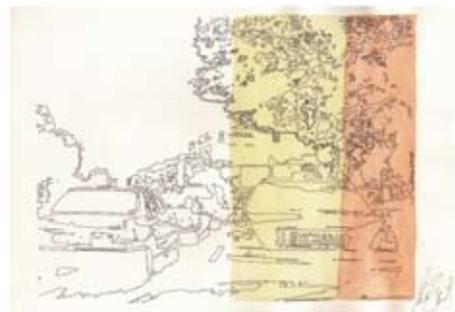
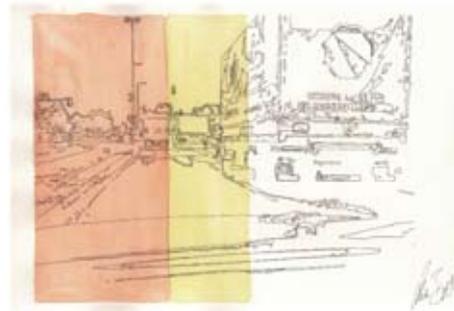
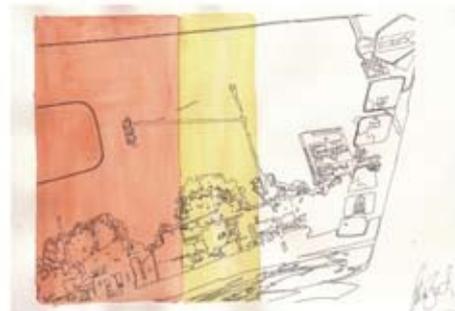
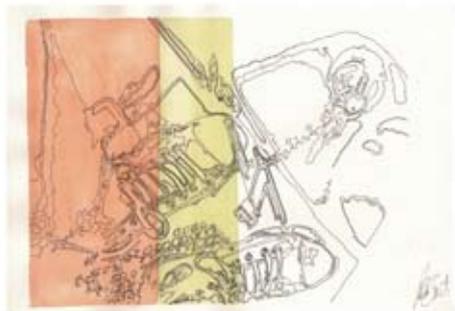


aufgenommen während der paradiesausstellung • foto: b. henrici



o.t. (paradies) • mixed media auf hartfaser • 96 x 244 cm

zeichnung



projekt

Initiative zur Gründung einer politischen Partei mit kulturellem Schwerpunkt.

In der Parteienlandschaft Deutschlands gab es 2005 unter ungefähr 100 eingetragenen politischen Vereinigungen und Parteien keine, die sich zielorientiert mit der Schaffung einer größeren Akzeptanz für Kultur auseinandersetzt.

Die im Juli 2005 während des Ausstellungsprojekts "Der Freie Wille" in Form einer Installation vorgestellte Idee zur Gründung einer Kulturpartei stellte zum damaligen Zeitpunkt ausschliesslich eine Diskussionsgrundlage über die Notwendigkeit zur Gründung einer politischen Partei mit kulturellem Schwerpunkt dar und zeigte hierfür die Rahmenbedingungen auf. Es waren mit Ausnahme der grundsätzlichen Orientierung, keine konkreten politischen Inhalte festgelegt.

Im Rahmen von Ausstellungen und darüber hinaus suchte ich interessierte Personen, die gemeinsam die Inhalte und Ziele der Partei festlegen, sie offiziell gründen und ein Parteiprogramm beschliessen, das nachhaltig in der Lage ist, Kultur stärker in das politische Spektrum und das öffentliche Interesse zu rücken.

Die Kulturpartei hat sich am 30.3.2006 in Berlin gegründet. Sie ist offiziell als Partei anerkannt und hat sich zum Ziel gesetzt, an öffentlichen Wahlen teilzunehmen.

Informationen über die Partei sind im Internet unter der Adresse <http://www.kulturpartei.com> abrufbar.



Kulturpartei, "Spitzenkandidat gesucht", Installation, Ausstellungsprojekt "Der Freie Wille", 2005

fotografie

